

# Mehr Geld für mehr Arme

**ZUSCHUSS.** Mit 1,2 Millionen Euro unterstützt die Stadt in diesem Winter arme Haushalte. Die Zahl jener, die Hilfe brauchen, steigt.

Von Daniel Windisch  
 daniel.windisch@grazer.at

Die Zahl der armen Grazer nimmt zu. Das lässt sich auch an der alljährlichen Brennstoff- und Weihnachtsbeihilfen-Aktion ablesen, für die die Stadt heuer mehr als 1,2 Millionen Euro lockermacht. Denn es brauchen – und bekommen – diesmal fast 20 Prozent mehr sozial schwache Haushalte finanzielle Unterstützung als im Vorjahr.

660.000 Euro stellt die Stadt an Heizkostenzuschüssen bereit, 10.153 Haushalte sollen davon pro-

fitieren. Das sind deutlich mehr als 2013: Damals wurden 8566 Haushalte mit insgesamt 556.149 Euro gefördert. Auch die Ausgaben bei der Weihnachtsbeihilfe steigen: Gab es im Vorjahr noch 463.730 Euro für 8844 Haushalte, sind es heuer 550.000 Euro, die an 10.576 Haushalte fließen sollen. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt übrigens 65 Euro pro Haushalt. Die Weihnachtsbeihilfe macht 50 Euro für Haushalte mit bis zu drei Personen aus, jede weitere Person erhöht die Beihilfe um zehn Euro. Grundvoraussetzung für beide Förderungen ist, dass im betreffenden Haushalt mit Stichtag 5. Dezember 2014 zumindest eine gültige Sozial-Card vorhanden ist.

Nicht nur in Graz, auch auf Landesebene ist die Armut ein Thema. Die Landesstatistik hat die Lage der Armen bzw. Armutsgefährdeten im Steirerland untersucht. Fazit: 14 Prozent der Bevölkerung, also 156.000 Steirer, sind von Armut be-



Allein 660.000 Euro an Heizkostenzuschüssen sind für arme Grazer reserviert, weitere 550.000 Euro fließen als Weihnachtsbeihilfe. THINKSTOCK

droht. Mehr als die Hälfte von ihnen kann sich keinen Urlaub leisten. 40 Prozent der Armutsgefährdeten können laut Landesstatistiker **Martin Mayer** und Co. keine unerwarteten Ausgaben tätigen, zehn Prozent keine neue Kleidung kaufen. Auch um die Gesundheit steht

es bei ärmeren Steirern schlecht: 39 Prozent leiden an chronischen Krankheiten, bei nicht armutsgefährdeten Steirern sind es nur 28 Prozent. Zu den am stärksten von Armut bedrohten Gruppen zählen Arbeitslose, Ausländer und allein-stehende Pensionisten.



## DIE STADT MEINES LEBENS

Innovativ, einfach, schnell: Graz.at ist ein verlässlicher Partner für jede Lebenslage. Ob mobil als Web-App, auf Facebook, Twitter oder Instagram – mit www.graz.at finden Sie alle Informationen und Services von A bis Z. Auch den Weg zum Trauungssaal.  
 www.graz.at

JETZT  
 AUCH ALS  
 WEB-APP

STADT  
 GRAZ